

Verordnungsbücherei. Der Landtagsabgeordnete Amtsrichter Götzle ist am Freitag Mittag in Weesau gestorben. Die Bestattung fand am Samstag in Weesau statt. Er war 1808 den obersten Richter des Kreisgerichts in Weesau worden; er hat ein Alter von 60 Jahren erreicht.

Eine Nebe Unbede. Bei der kirchlichen Einweihung der neuen Bahn Sülzheim-Gilberbach hielt der Minister der öffentlichen Arbeiten, v. Bode, wie der „Rob. Blg.“ aus Sülzheim berichtet wird, eine Rede, in der er betonte, daß die Eisenbahnverwaltung besonders dazu bestimmt sei, zu dienen. Er solle auch die neue Bahn dem Wohle der einzelnen Gemeinden und des ganzen Staates dienen. Sodann wies er auf die Verarmung der deutschen Bevölkerung in Weisberg hin und auf sein Verlangen, die einzelnen Eisenbahn-Vereinigungen des Deutschen Reiches noch enger zusammenzufassen. Ferner hob er, wenn das „Republ.“ recht unterrichtet ist, hervor, daß der Bureaukratismus bei diesem Bahnbau 15 Jahre gedauert habe, während die Summe der Ausgaben nur 15 Monate gebraucht habe, das Werk fertigzustellen.

Die Förderung der heimischen Geflügelzucht. Hiesel, so schreibt die „R. v. A.“, fortgesetzt ein als besonders wichtig erkanntes Ziel der preussischen landwirtschaftlichen Verwaltung. So hat der Landwirtschaftsminister den Landwirtschaftsbeamten erhöhte Mittel zur Verfügung gestellt, damit dadurch in wirksamer Weise die landwirtschaftliche Ausgegüßlichkeit unterstützt werden kann. — Das ist ja sehr erfreulich. Vor allem sollte man inbald in den Handelsverträgen dafür sorgen, daß die Geflügelzucht für die deutsche Landwirtschaft rentabel werde. Hier liegt der Fall im Weser.

Die Reichstagskandidatur in Schwerin. Bismar war nach der „D. Anzeig.“ erst Dr. Kroll und Dr. Crelz angeboten worden. Erst als diese abgelehnt hatten, wurde Dr. Dabe aufgestellt.

Aus dem Landtage

Das preussische Abgeordnetenhaus erledigte am Freitag zunächst die dritte Beratung des Entwurfs betreffend die Kosten der Prüfung überwachungsbedürftiger Anlagen und nahm dann Stellung zu den beiden Initiativanträgen betr. das Scherl'sche Sparsystem und die Förderung der allgemeinen Spargitätigkeit. Während der Antrag Fißchbeck (fr. W.) die Erwartung ausdrückt, daß die Regierung die Einführung jedes mit Prämienincentiven verbundenen Sparsystems alsbald mit der Antrag Fritsch (nl.), ebenfalls unter Ausföhrung jedes den Charakter des Lotteriespiels tragenden Prämienincentivs, eine Erleichterung der Spargitätigkeit durch Abholung der Spargelder durch die Organe der Post. Nach der ausführlichen Begründung der beiden Anträge durch die Abg. Fißchbeck und Fritsch betonte der Minister des Innern Frhr. v. Hammerstein, die Frage der Einführung des Scherl'schen Sparsystems sei zur Zeit nicht brennend. Wenn die Regierung aber je an die Einführung eines Sparsystems denke, werde sie ihren Plan rechtzeitig der öffentlichen Kritik unterbreiten. In der Diskussion verhielt die Abgeordnete v. Wobner und Fritsch eine Resolution betr. das Scherl'sche System, während Abg. Fißchbeck (fr.) einen brennenden Standpunkt einnahm. Den Höhepunkt der Erörterung bildete aber die mit lebhaftem Beifall aufgenommene Rede des Abg. Windler (son.), der, ohne sich auf Einzelheiten einzulassen, an die Regierung das dringende Ersuchen richtete, jede Veräußerung des Sparwesens mit fernliegenden Dingen, jedes eine Lotterie oder eine Zeitung oder sonst etwas, grundtätig zu verhindern. Nach diesem Verlaufe der Debatte wurden beide Anträge zurückerufen und das Haus erledigte noch Resolutionen am 11. Uhr. Abänderung der Landesgrenzen zwischen Preußen und Bremen, Initiativanträge, Resolutionen.

Siberia. Die Vorlage wegen Übernahme der von der Dresdener Bank kommissionarisch erworbenen Siberia-Aktien wird nach der „Neuen politischen Correspondenz“ im Handelsministerium voraussichtlich Ende nächster Woche fertiggestellt sein und dann sofort dem Landtage zugehen.

Springflut.

(Nachdruck verboten.)
Sätze von J. Vobis (Eberstadt).

Goldne Blinde die Herbstsonne durch die kleinen Scheiben des Schifferhauses, das als letztes auf der einzigen Weite der Hallig dem Meere am nächsten lag.

An dem Tisch, über dem das Modell eines kunstvoll aufgetakelten Segelbootes hing, lag der alte Schiffer Fretchen, der doch sonst um diese Zeit anders zu tun hatte. Auf der Bank am Fenster saß eine junge Frau. Am sonnenbeschienenen Fenster leuchteten die Fingerringe in dem glänzenden, die alte Uhr tickte mit schwerem Renschlag den Zeit dazu. Eine schmale Luft lag wie ein drückender Hauch in der niederen Stube; der Atem der beiden Alten ging schwer und die Augen blinzelten flarr auf einen Punkt auf der Diele.

„Unser Jung!“

„Ja kann' nich glauben, Mutter.“

„Unser Jung!“ murmelte die Alte wieder fohpüttelnd.

„Zusammen sind je auf See, de Zan und de Christian. Von jung an sind je Freund wude. Nu hat er den Zan dodelagen.“

„Unser Jung hat' sich erbangt!“

„Dat is noch nich dat Stimmt, Mutter. Schall er sien Leben lang in Juchdis sitzen, Mutter? Ja kann' nich glauben, unfer Aelter — n' Würbel! Worin hat er' dahn?“

Wie ein unterdrückter Aufseher verlang es im engen Raum, und doch war die Stimme, die ihn ausgeföhren hatte, heiser.

„Mien Christian, mien Leever Jung!“

Die Hände der Frau falteten sich zusammen zum Gebet, der Aufseher des gemarterten Mutterherzens stieg zu Gott empor.

„Rög er deep in't Water, Mutter, wie die anern!“

Die zitternden Hände des Schiffers griffen in das wirre Haar, und die blühenden Brauen zogen sich zusammen, daß die Augen noch tiefer in den Höhlen lagen.

„Ja kann' Garsten nich seijn morgen, Mutter . . . Zan war sein Einsejer.“

„Mien Christian hat noch kein Winchen wat dahn.“

„De Zan oof nich, Mutter. Zan waren je Weib.“

Tiefer sank die Sonne, und die Strahlen fielen mit ihrem blendenden Licht so zudringlich auf den alten Mann,

Wohlfahrtsvereinigungen. Mehrfach ist in der Presse und im Parlament in Anregung gebracht worden, daß für die bei Verberbormulierungen vorkommenden Unglücksfälle den Betroffenen für die nächsten Jahre eine Pension von 1000 Mark in Aussicht zu stellen solle. Diese Anregungen haben nun jetzt durch die für die ministerielle Entscheidung der Regierungspresidenten amtliche Erhebungen darüber eingeleitet werden, ob in den letzten fünf Jahren Unglücksfälle und Schäden der Beteiligten bei der Unterbrechung der Lebensversicherung angeordneten Wohlfahrtsvereinigungen entstanden sind.

Deutsch-Äthiopiens. Am 12. November gehen die beiden Dampfer „Edward Boermann“ und „Erich Boermann“, ersterer mit 140 Mann und 200 Ferkeln, letzterer mit 170 Mann und 300 Ferkeln, von Hamburg nach Zimofund ab. Dielem Transporth folgt am 23. November der Dampfer „Professor Boermann“.

Der Küstentransport Ostafrika. In der Presse ist verschiedentlich der Wunsch ausgesprochen worden, darüber orientiert zu werden, ob und wie die Küstentransport geförderter Offiziere und Mannschaften aus Afrika in die Heimat stattfinden kann. Ein solcher Transport, so wird nun dazu aus Berlin geschrieben, wird selbstverständlich von den Behörden bereitwillig gestattet und unterstützt, erlangt jedoch nur dann die Genehmigung, wenn es nach alten militärischen Grundsätzen vor dem Feinde gefallene Offiziere und Mannschaften an Ort und Stelle begraben werden. Wer eine Ausnahme beantragt, wird nicht fordern, daß sie ihm auf Kosten der Allgemeinheit gewährt wird. Dagegen wird der Nachschlüssel der Heimat befristet. Auch wird einseitiger Zoll von der zuständigen Steuerbehörde auf Antrag der Angehörigen zurückgefordert.

Ausland.

Cesarskij-Inszen.

Zu den Russen in Innsbruck. Lomien von dort weiter folgende Meldungen: Dem Bürgermeister Freil, der erklärte, er habe an den Statthalter Worte gerichtet, die sie noch nie in der Burg gehört worden seien, wurde volles Vertrauen ausgesprochen. — Der 1000 Mann starke Aufmarsch der russischen Truppen in Innsbruck hat die Aufmerksamkeit der Bevölkerung auf sich gezogen. — In einem Telegramm an die „Neue freie Presse“ spricht der Bürgermeister Freil die Erwartung der Innsbrucker aus, daß alle Deutschen Dekretes des Kaiserlichen Mann in Wien an die Spitze der russischen Truppen in Innsbruck zu setzen werden. — Ein weiteres Telegramm des Abtes meldet: aus Innsbruck vom 11. Uhr nachts: Vor der Statthalterei kam es nachts wieder zu Aufregungen. Tausende schrien: Pui Schwarzgenau! Übung Schwarzgenau! Wertlose Landesfähnen! Deren die Menge aus der Richtung der Statthalterei in Innsbruck fuhrbar erregt. Die italienischen Reichsratsabgeordneten sind abends abgereist. — Aus Graz wird der „Neuen fr. Presse“ gemeldet: Im Landtage, in dem Merello und Slovenc gegen das Budget obtraten, wurde eine Empfindungsbildung für die deutsche Bevölkerung Innsbrucks beantragt. (Siehe auch: „Seite Telegramme“.)

Zumultiplizierten Landtagsitzung. Man meldet aus Wien, 5. November: Bei der Beratung des Landesparlamentes entlieh ein erregter Wortwechsel zwischen dem Sozialdemokraten Seitz und dem Christlich-Sozialen Schneider. Letzterer geht mit erhöhter Faust gegen Seitz los, wird jedoch von den Umstehenden aufgehalten. Auf der Galerie werden lebhafte Rufe gegen Seitz laut. Der Landmarschall läßt dabei die Galerie räumen. Während der Beratung des Disziplinarschiedes über die Angelegenheit Seitz-Schneider wird die Sitzung unterbrochen. Nach der Wiederaufnahme wird der Beschluß des Ausschusses verhandelt; Seitz und Schneider werden von der heutigen Sitzung ausgeschlossen. Schneider verläßt ruhig den Saal. Seitz ruft, er werde nicht niederlassen, der ihn lässig angeht. Wegen dieser Verhörung wird die Disziplinarsache von neuem aufgestellt. Er behält, Seitz aus der vorigen Sitzung ausgeschlossen. Hierauf wird die Generaldebatte über das Budget beendet und die Sitzung geschlossen.

Frankreich.

Scheuchige Robeiten

sind im weiteren Verlaufe der Sitzung der Deputiertenkammer am gestrigen Freitag verhandelt worden. Abgeordneter André hatte sich beimessen gegen die Angelegenheit der Robeiten, die ihn beschäftigten, daß er Spionage und Angeberei im Geze großziehe, so verantworten. André erklärte, daß die Informationen, die er über seine Offiziere bekomme, unvollständig seien, und daß er daher auf anderem Wege Untersuchungen einzuleiten müsse. Zum Schluß bemerkte er, er fänge zwar nicht an seinem Posten, weil

aber unter den gegenwärtigen Umständen sei er sehr entschlossen, auf seinem Posten zu bleiben und die Republik zu verteidigen. Dann waren diese Worte gefallen, als der Nationalist Lebret an ihm in der Sprache und im Charakter und in der Haltung ins Gesicht bestellte. Dem Minister fügte das Blut aus Nase und Mund. Eine Schwäche befiel ihn und er sank um. Er erhob sich nach wenigen Sekunden, mußte aber wegen der großen Erregung in der er sich befand, aus dem Saal getragen werden. Dieser Scene folgte nun ein Sandsturm, an dem die Abgeordneten der Rechten und Linken. Die Nationalisten wurden von einem ehemaligen Abteilten, namens Melesin, geführt. Der Graf Dion spornete die Räumlicher durch Zurufe ausgesetzt an. Die Bügelte dauerte etwa fünf Minuten und schloß sich mit einem großen Aufbruch ab. Die Sitzung wurde durch die Wiederkehr der Sitzung abgebrochen. Dieser Antrag drang mit einer Majorität von 72 Stimmen durch. In der nächsten Sitzung ist man der Meinung, daß dieser Vorfall der Regierung eher genügt als geschadet habe. Selbst die heftigsten Gegner des Ministeriums billigten diese Ausfertigung. Die Kammer nahm dann auch die von Combes unter Stellung der Kabinettsfrage abgeleitete Vertrauens-Tagesordnung mit 343 gegen 236 Stimmen an.

Der Krieg in Ostafrika.

Der russisch-englische Zwischenfall.

Das Pariser Blatt „Echo de Paris“ meldet aus Petersburg, daß bei den Verhandlungen zwischen Rußland und England sich Schwierigkeiten ergeben haben; Rußland habe den Text des Abkommens, wie ihn England vorgelegt, abgelehnt und das Schriftstück nach London zurückgeschickt.

Die vier Offiziere des Bago-Geschwaders sind am Freitag in Petersburg eingetroffen, um dem Baron Ruffin über den Zwischenfall von Hull zu geben. Die Offiziere werden natürlich auch von der Untersuchungskommission erfragen.

Der Petersburger Vertreter des „Blatt Pariserien“ hatte eine Unterredung mit dem Kapitän Alabo, welcher wiederum versichert, daß das russische Geschwader tatsächlich von zwei japanischen Torpedobooten angegriffen worden sei.

Die Lage in der Mandchurie.

Petersburg, 5. Nov. Von Kuropatkin und Sacharow liegen seine Telegramme in Petersburg vor, woraus geschlossen wird, daß an der Front alles ruhig ist.

Von dem ungeliebten Stabe des Statthalterers Alexejew sind die Generale Skinnik und Wjag in Warden eingetroffen; sie erwarten angeblich Kommandostellen bei der Armee. Die Beförderung des Generals Wjag in den Generaladjutanten entspricht der ersten Bedeutung dieses höchsten Befehlshabers, wie ihn England selbst. Man ist überzeugt, daß die Japaner im Osten nur ganz geringe Kräfte hätten, die jedoch wegen ihrer geschickten Equipierung trotz die russische Offensiv im Scheitern trafen. — Nicht General Skinnik, sondern der Kommandeur des 9. Armeekorps, General Gutschin, zum Befehlshaber der künftigen briten russischen Mandchurie-Armee ernstehen.

Port Arthur.

Ueber die Kämpfe um Port Arthur berichtet ein neuer Telegramm aus Shanghai, der Angriff auf die Stellung dauere mit ungeschwächter Kraft fort, die Verteidigung werde aber eben hartnäckig und entschlossen wie bisher weitergeführt. Der nördliche Teil von Ost-Sichuan ist genommen und werde trotz heftigen Feuers der Russen gehalten. Die Verluste der Belagerer sollen dem Vernehmen nach überaus groß sein.

Der Londoner Berichterstatter von Reuters telegraphiert mit Genehmigung der Zensur aus Port Arthur einen ausführlichen Bericht über die Belagerung, über deren verschiedene Stadien bisher nur äußerst verwirrt Ideen aus den Schilderungen dinstlicher und anderer mehr oder weniger zuverlässiger Flüchtlinge gebildet werden konnten. Erst jetzt gewinnt man, so meint dazu das „Wolffsche Tel.-Büro“, ein Bild der Größe der den Japanern gestellten Aufgabe.

Der untere Teil der Kanstür war geschloßen, er stieß sie auf, um weit hinauszuwachen über die unabsehbare graue Fläche des Wattenmeeres. Ein feiner Nebelschleier lag in der Luft und verhielte sich gegen oben so, daß die Abendsonne farblos im Westen verankt und das Dunkel rasch hereinbrach.

„Der schiff hat Nacht!“ murmelte der Alte vor sich hin, und der alte Klang einer ferneren Hoffnung brach aus den schärferen Augen.

Nun bog die Frau um die Hausdecke und schaute besorgt zu dem Manne hin. „Ja hab de Schach in den Stall bracht. Wat meinst, Vater, de stille Luft is nich to frugen“, sagte sie im Vorbeigehen. „Tis Wolldom des Nacht.“

Der Alte nickte stumm, er rührte sich nicht vom Tisch. Mit wild flackernden Augen spähte er umher, und die harten Arbeitshände schlossen sich fest zusammen wie in wartender Qual. Durch die Nebel schimmerte der Wolldom mit seinem kräftigen Licht. Ganz in der Ferne brühte es auf in wild bewegtem Rang der schaumgekrönten Flut — die nachdenklichen Wasser wuschten und schmolzen.

„Tis Wolldom des Nacht!“ wiederholte Fretchen und zog sich rasch in sein Haus zurück, dessen Tür er fest verriegelte. Der laut nahender Schritte hatte ihn verunsichert. Er hörte die Frau in der Küche hantieren, aber er suchte sie nicht auf, sondern schritt in die lichtlose Stube, legte sich dicht an's Fenster und starrte durch die kleinen Scheiben überwandt in die lauslos dämmende Mondnacht. Sonst pflegte er zu dieser Zeit die Baden vor die Fenster zu legen.

Die Tür öffnete sich, die Frau trat ein mit Licht, und wieder fiel ein forschender, unruhiger Blick auf den Mann, der den Kopf nicht wandte. Er wartete auf das, was kommen konnte — kommen mußte.

Ein stiller Klang — kommen mußte. Der laut nahender Schritte hatte ihn verunsichert. Er hörte die Frau in der Küche hantieren, aber er suchte sie nicht auf, sondern schritt in die lichtlose Stube, legte sich dicht an's Fenster und starrte durch die kleinen Scheiben überwandt in die lauslos dämmende Mondnacht. Sonst pflegte er zu dieser Zeit die Baden vor die Fenster zu legen.

Die Tür öffnete sich, die Frau trat ein mit Licht, und wieder fiel ein forschender, unruhiger Blick auf den Mann, der den Kopf nicht wandte. Er wartete auf das, was kommen konnte — kommen mußte.

Ein stiller Klang — kommen mußte. Der laut nahender Schritte hatte ihn verunsichert. Er hörte die Frau in der Küche hantieren, aber er suchte sie nicht auf, sondern schritt in die lichtlose Stube, legte sich dicht an's Fenster und starrte durch die kleinen Scheiben überwandt in die lauslos dämmende Mondnacht. Sonst pflegte er zu dieser Zeit die Baden vor die Fenster zu legen.

Der Bericht schildert, wie Tag für Tag, Woche für Woche die Japaner die russischen Stellungen und die Forts zu erörtern versuchten, wie sie immer und immer wieder zurückgeschlagen wurden und immer wieder zum Angriff vorgingen, bis die Russen im Vergleich zu den Opfern, getötet waren. Eine der schätzbarsten Wunden war die vom 19. zum 24. August, in der die Verluste der Japaner 14 000 Mann betragen. Die russischen Schützen und Grenadiere hatten in großen Maße dazu beigetragen, die Japansoldaten zurückzuwerfen, indem sie auf der ganzen Linie künftigen die Russen in tiefer Dunkelheit, während die Japaner das äußerste blühende Licht der Schminke und Sternlichter direkt im Gesicht hatten.

Bei Tagesanbruch am 23. August eröffneten die Japaner ein sehr heftiges Feuer; über 400 Geschosse feuerten gegen die russischen Stellungen, die Russen antworteten mit nicht weniger als 2000 Schüssen, doch die Japaner begrenzten und sie zogen, sich in der Nacht auf den 24. August in ein Tal unterhalb der genannten Forts zurückzuziehen. Das ganze Resultat dieses feindlichen Angriffs war die Belohnung des Forts Kurijaru, das den Japanern ein Fußsteig auf den Berg zu machen, auf der ganzen Linie künftigen die Russen in tiefer Dunkelheit, während die Japaner das äußerste blühende Licht der Schminke und Sternlichter direkt im Gesicht hatten.

Die Japaner nahmen ihre Zurückzug zu Anzeichen. Sie benutzten unbesetzte Laufgräben und Kanälen, die sie Nacht für Nacht wiederherstellten, wenn sie im Tage gerührt waren. Die Japaner erbaute ferner ein System von Kanälen. Die Belagerungsarbeiten wurden vom 25. August bis zum 18. September fortgesetzt. Die Russen machten Ausfälle und griffen die arbeitenden Abteilungen fast jede Nacht an, während sie sie am Tage beschossen. Als die japanischen Laufgräben sich den Werken am Fuße der Hügel näherten, auf denen die Forts stehen, wurden die Ausfälle häufiger und entschlossener. Der Fort wurde immer gefährdeter und gefährdeter. Die Russen machten Ausfälle und griffen die arbeitenden Abteilungen fast jede Nacht an, während sie sie am Tage beschossen.

Die Japaner nahmen ihre Zurückzug zu Anzeichen. Sie benutzten unbesetzte Laufgräben und Kanälen, die sie Nacht für Nacht wiederherstellten, wenn sie im Tage gerührt waren. Die Japaner erbaute ferner ein System von Kanälen. Die Belagerungsarbeiten wurden vom 25. August bis zum 18. September fortgesetzt. Die Russen machten Ausfälle und griffen die arbeitenden Abteilungen fast jede Nacht an, während sie sie am Tage beschossen. Als die japanischen Laufgräben sich den Werken am Fuße der Hügel näherten, auf denen die Forts stehen, wurden die Ausfälle häufiger und entschlossener. Der Fort wurde immer gefährdeter und gefährdeter. Die Russen machten Ausfälle und griffen die arbeitenden Abteilungen fast jede Nacht an, während sie sie am Tage beschossen.

Der Umstand, daß der Kletterer Bericht die japanische Seite zu verließ hat, macht die Überlieferung der ganzen Darstellung doch recht zweifelhaft. Es wird in dem Berichte alles mehr oder minder für die Japaner günstig gefärbt sein.

Landwirtschaftliches.

Der Landwirtschaftlichen Wochenbericht für die Provinz Sachsen, Nr. 45, wird im Auszuge folgende amtliche Befundnotizen der Landwirtschaftsämter zu Halle entnommen: Infolge der guten Ergebnisse der in den beiden letzten Wintern von der Kammer abgesetzten Unterrichtskurse für Schmelzeisen- und Gießereischnitten.

Die Wurdese freude die Strallen aus, ihr geliebte nach einem Opfer. Ein Aufbruch in die Nacht durch die Wasserwerke. Der Mann setzte ein mit einem Stroh, daß das Schifferhaus in allen Jagen eroberte, dann wurde es still wie zuvor. In die Augen des einwärts Senklers trat ein kaltes Schweiß. Kräftig hob er die Stroh und das heiße Blut stieg flopfend in die Schläfen, als sei das Herz in der mächtigen Brust wieder jung geworden und schlug dem Glück entgegen.

„Nimmst rein, Vater“, sprach es besorgt an seiner Seite, die alte Frau ludte sich tastend den Weg zu ihrem Mann. Die Sorge um den Eniglein, der ihr geliebten, hatte sie aus ihrer Erde aufgeschauert.

„Sturm um Springflut, die Idarfen's allein, Mutter“, rief mit grimmigem Jubel Freerfen in die Nacht hinaus. „Das ist gut, nur hat Nebereim mit die Taub zu bauen. Siehst, wie sie heiser? Bald ist sie über die Welt.“

Der Wind brach für kurze Zeit durch das Gemüß und leitete die schäumenden Wasser der unheimlich wachsenden Klut, die mit gefröhigen Jungen weit voraussetzte, an den Erd- und Steinmäulen nend, bis der braufende, schwellende Loderstern geschlossen war.

Freerfens Gaus war am meisten gefährdet, und diesem Gebanfen Raum gebend, fragte die Frau leise: „Geben wir to den Annern, wenn der Not kommt?“

„Glaubst, ich geh nach Carstens, Mutter? Gilt nicht um morgen od nich. Der kann't weiten, was übergen ist!“

Wit wilder, frohlosender Freude kam es über die Lippen des alten Ceemanns, und als der Sturm einsetzte, mächtiger als zuvor, drückte Freerfen die sich an ihm lehrende Frau kräftig in seine Arme. „Komm, Mutter, wir beide! Halten zusammen in der Not.“

Gewaltig schlössen sie die Haustür, legten in der Stube die Läden vor die Fenster und setzten sich nebeneinander an den Tisch, auf dem die freundlich schimmernde Lampe brannte.

Stoß auf Stoß das Haus, der Sturm sang sein mildes Lied. Wie oft hatte der alte Schiffer es gehört auf weiter Fahrt oder im engen Gaus. Es war ihm vertraut wie einst das Wiegenlied seiner Mutter. Auch das Murmeln der ätzernden Frauenstimme gehörte dazu, sie las die alten, ewig jungen Sprüche aus der tiefen Familienbibel.

„Gehgott im hohen Himmelreich!“ fürte sie plötzlich

auch in diesem Winter wieder ein solcher Sturm abgehalten werden, und zwar in der Woche vom 12. bis 17. Dezember. Damit eine gleichmäßige Verteilung aller Ausfälle an den verschiedenen Stellen der Front nicht mehr als zwölf Umstellungen der Richtung bedürfte. Falls jedoch die Luft derselben zu groß ist, daß auch ein zweiter Ausfall eine volle Verteilung findet, wird ein solcher für eine noch näher zu bestimmende Woche des Monats Januar in Aussicht genommen.

Jagd und Sport.

Im Jagdgebiet (Sachsen), 4. Nov. Bei der am Mittwoch auf dem Jagdlande der Wundseiger Wärdt und Rüstige veranstalteten Jagd wurden 43 Hühner erlegt.

Kleinjagd (S. Heideburg), 4. Nov. Beim Hühner der Jagen. Rindschaf wurden 26 Stück erlegt. Grund Wamm zeigt sich auch hier noch in zahlreichen Exemplaren.

Hühner (S. Heideburg), 4. Nov. Beim Hühner der über 4000 Hühner großen Hühner Jagd wurden in 5 Treiben von ca. 60 Schützen 927 Hühner, darunter ein ganz weißer, 15 Rebhühner und 2 Kanarienvogel zur Strecke gebracht. Von letzteren Jagd sind begünstigt war Outebischer Karl Hoffmann - Wambler, welcher auf einen Schuß 3 Hühner und mit dem zweiten Schuß auch noch den vierten ankommen konnte erlegte. Hühner kamen überaus zahlreich vor.

Kriegs- u. Jagd. Die Militärtruppen des Jäger-Regiments und der Hühner Abteilung des Gebirgsartillerie-Regiments, sowie mehrere Detachen des Hühner-Regiments veranlaßten gestern die alljährliche Hühner Jagd auf den Wundseiger Wärdt. Beim Hühner Jagd wurde ein Hühner-Wärdt erlegt. Bei dem darauffolgenden Hühner Jagd wurde ein Hühner-Wärdt erlegt.

Hühner (S. Heideburg), 4. Nov. Bei der am Sonnabend auf Hühner Jagd erlegten Hühner Jagd wurden 19 Hühner und 2 Rebhühner zur Strecke gebracht; ein weißes Hühner Jagd erlegt.

Hühner (S. Heideburg), 4. Nov. Bei der am 1. d. Mts. auf Hühner Jagd erlegten Hühner Jagd wurde ein Hühner-Wärdt erlegt. Es wurden von 24 Schützen insgesamt 10 Hühner, 26 Kanarienvogel, 4 Rebhühner und 3 Kanarienvogel zur Strecke gebracht.

Hühner (S. Heideburg), 4. Nov. Beim Hühner der dem Gaus bester Hühner und Wundseiger Wärdt gehörigen Jagdlandes in den Hühner-Wärdt erlegt. Hühner, Rebhühner und Kanarienvogel wurden 240 Hühner und 10 Hühner zur Strecke gebracht.

Hühner (S. Heideburg), 4. Nov. Bei der gestern Jagd in Hühner Jagd wurden in drei Treiben 506 Hühner, acht Rebhühner und zehn Kanarienvogel erlegt.

Hühner (S. Heideburg), 4. Nov. (Vogel Jagd mit - großem Hühner). Dieser Jagd wurde im Hühner Jagdlande von der Hühner-Wärdt erlegt. Die Hühner kamen sehr zahlreich und aufmerksamer gefolgt wurden, hatten sich dabei auch der Jagd beteiligt; sie wurden äußerst heftig, und der größte Teil der Wieg war 3-4 Hühner. Das Gesamtresultat betrug ungefähr 2 1/2 Hühner. Die Hühner-Wärdt erlegt, daß die Hühner mindestens alle zwei Stunden mit frischem Wasser versorgt werden müßten, nicht bedient. Die Hühner kamen in einem Zuge die ganze Nacht über, ohne das Wasser einmal zu erneuern. Im Morgen waren sämtliche Hühner beendet. Der Schaden betrug, wenn Hühner-Wärdt, Fütterung mit in Betracht kommen, mindestens 400 Mt. Durch den Jagdunfall betroffene Hühner-Wärdt in Hühner-Wärdt ist aus dem Krankenhaus in Hühner-Wärdt entlassen und hat seine Dienstpflicht wieder übernommen. Weiterhin hat er auch den Hühner-Wärdt, ein Hühner-Wärdt, doch blieb die Gesundheit des anderen ungeschädigt erhalten.

Vermischtes.

Wundseiger Wärdt an deutsche Wärdt. Die jetzt zum Hühner Jagdlande der internationalen Hühner Jagd auf der Wundseiger Wärdt erlegt, wie schon gesagt kurz gemeldet, für Deutschland glänzende Ergebnisse. In der Hühner Jagd wurden an deutsche Wärdt erlegt, waren 26 Hühner, 48 silberne und 49 bronzene Wärdt, in den übrigen Abteilungen an 1700 deutsche Wärdt erlegt, waren 16 Hühner, nämlich 424 Hühner, 616 Rebhühner, 370 silberne und 176 bronzene Wärdt. Es wurden also von den deutschen Wärdt erlegt 92 Rebhühner, die zahlreichen Wärdt erlegen Freie nicht eingeschlossen. Im Vergleich zu anderen Ländern ist dies Ergebnis ungewöhnlich günstig. Wie in der amerikanischen Hühner Jagd, so haben auch bei der Hühner Jagd die deutsche Hühner Jagd und Hühner Jagd die höchste Anerkennung gefunden.

auf und starrte mit weit aufgerissenen Augen zu dem Fenster hin, an die es klopfte mit tausend geschäftigen Fingern.

„Es ist da“, bestätigte Freerfen in feierlichem Flüstern.

Ein bebendes Krachen, ein Klaffen und Brüllen! Durch die Fenster, die Türen, über die Schwelle fürste sich in breitem Schwall der gewaltige Strom, daß die stille Stube voll unheimlichen Lebens wurde. Er stieg und wuchs, er lochte und glühte wie tausend Schlangen und sang doch nur das eine Lied von Tod und Sterbenmüssen.

Die beiden Alten hatten die Wundseiger erreicht und kletterten einzu zu ihrer letzten Zuflucht. Wenn die Mauer auch brach, auf den starken Wänden ruhte das Dach der Hühnerhäuser, und es war schon mehr als einmal aus in der größten Not erhalten geblieben.

Wete die Mite darum, die murrend die Lippen bewegte? Ergeben ließ sie da auf einem Bündel Feu, während der Schreier mit hundertmaligen Angen und tiefem Brust auf das Zertrümmernde horchte, daß die Wasser der Wundseiger begann. Die Bibel hatte die Frau gerettet, sie hielt sie fest im Arm.

Durch das Schiffdach heulte der Sturm und frönte der Regen. Die Wunden ätzteten unter dem Anprall der brandenden See, daß der Wunden beute - es fing die Not.

„Ob Carstens od wolle te weit sein?“ Hang es mit der Stimme der Alten in das Ohr des diebt neben ihr sitzenden Mannes.

„Rann wollt sien, Mutter“, antwortete Freerfen, „wir alle sind nicht mehr weit von der Wundseiger. Morgen kommt nicht, Sig Du man still, daß ward nu alles gut. Fürcht' dich nicht, wir gehn te Gärten. Morgen können wir ihn lassen fragen, er wird toll antworten - in de Jan od. Vor Gottes Angesicht gibt es keine Lüge nicht.“

„Vater, Vater!“ fürte die Alte auf. „Sich, Herr Jesu Christi!“

Der Todesstreich der Frau übertrönte das Loden des Orkans, der das Dach zerriss, als sei es Spreu. Die Wunden neigten sich, es brach das Haus.

Arm in Arm, Brust an Brust verkrüppelten die beiden Alten in den wild aufschäumenden Wellen. Dem alten Freerfen war geholfen, er brauchte keinem Menschen mehr ins Auge zu sehen.

Wetterbericht.

Wetterbericht vom 5. November, morgens 5 Uhr. Während die tiefe Depression sich nach dem Osten Europas entfernt hat, ist eine neue, von Nordwesten kommend, erschienen. Das gestern im Steigen begriffene Barometer fällt deshalb in Deutschland wieder etwas bei zurückbrechendem Winde und andauernd trübem Wetter; auch ist deshalb wieder etwas Regen zu erwarten.

Voraussetzliches Wetter am 6. November: Milde, windiges, vorwiegend wolfiges bis trübes Wetter, zeitweise etwas Regen.

Voraussetzliches Wetter am 7. November: Milde, wenn auch etwas kühleres, windiges Wetter mit Regenschauern.

Hamburg, 5. November, 9 Uhr 35 Min. vorm. Das Maximum (über 788 mm) liegt über Norditalien, die Depression (unter 778 mm) über der nördlichen Nordsee und (unter 746 mm) über Schweden. In Deutschland ist es ruhig, mild, trübe und wolfig neblig, Regenzeit ist Regen gefallen. - Wärdt neblig, etwas kalter Wetter mit stellenweis Regenfall nachwiegend. Deutsche Seewarte.

Standbau.

Halle (Süd), Stellung 2. Stellung vom 4. November 1904.

Kaufleute: Der Kaufmann Otto Feuerfisch, Berlin und Emma Engel, Landwehrstr. 26. Der Kaufmann Friedrich Rübde und Dr. Dahn, Al. Hühnerstr. 8. Der Hühner Paul Walter, Liebenauerstr. 108 und Ida Engel, Spitz 23.

Hühner: Der Hühnermeister Ernst Hühner, Al. Ulrichstr. 3 und Maria Engel, Kellergasse 8. Der Hühnermeister Hermann Hoffmann und Luise Kellergasse, Kellergasse 5.

Hühner: Der Hühnermeister Franz Brandt, Gernhartstr. 3, S. Franz, Dem Hühnermeister Dr. Hühner, Kellergasse 6, Z. Hühner. Dem Hühnermeister Hühner, Kellergasse 7, Z. Hühner. Dem Hühnermeister Hühner, Kellergasse 8, Z. Hühner.

Hühner: Der Hühnermeister Hermann Engel, Gernhartstr. 3, S. Franz, Dem Hühnermeister Dr. Hühner, Kellergasse 6, Z. Hühner. Dem Hühnermeister Hühner, Kellergasse 7, Z. Hühner. Dem Hühnermeister Hühner, Kellergasse 8, Z. Hühner.

Hühner: Der Hühnermeister Hermann Engel, Gernhartstr. 3, S. Franz, Dem Hühnermeister Dr. Hühner, Kellergasse 6, Z. Hühner. Dem Hühnermeister Hühner, Kellergasse 7, Z. Hühner. Dem Hühnermeister Hühner, Kellergasse 8, Z. Hühner.

Hühner: Der Hühnermeister Hermann Engel, Gernhartstr. 3, S. Franz, Dem Hühnermeister Dr. Hühner, Kellergasse 6, Z. Hühner. Dem Hühnermeister Hühner, Kellergasse 7, Z. Hühner. Dem Hühnermeister Hühner, Kellergasse 8, Z. Hühner.

Hühner: Der Hühnermeister Hermann Engel, Gernhartstr. 3, S. Franz, Dem Hühnermeister Dr. Hühner, Kellergasse 6, Z. Hühner. Dem Hühnermeister Hühner, Kellergasse 7, Z. Hühner. Dem Hühnermeister Hühner, Kellergasse 8, Z. Hühner.

Hühner: Der Hühnermeister Hermann Engel, Gernhartstr. 3, S. Franz, Dem Hühnermeister Dr. Hühner, Kellergasse 6, Z. Hühner. Dem Hühnermeister Hühner, Kellergasse 7, Z. Hühner. Dem Hühnermeister Hühner, Kellergasse 8, Z. Hühner.

Hühner: Der Hühnermeister Hermann Engel, Gernhartstr. 3, S. Franz, Dem Hühnermeister Dr. Hühner, Kellergasse 6, Z. Hühner. Dem Hühnermeister Hühner, Kellergasse 7, Z. Hühner. Dem Hühnermeister Hühner, Kellergasse 8, Z. Hühner.

Hühner: Der Hühnermeister Hermann Engel, Gernhartstr. 3, S. Franz, Dem Hühnermeister Dr. Hühner, Kellergasse 6, Z. Hühner. Dem Hühnermeister Hühner, Kellergasse 7, Z. Hühner. Dem Hühnermeister Hühner, Kellergasse 8, Z. Hühner.

Hühner: Der Hühnermeister Hermann Engel, Gernhartstr. 3, S. Franz, Dem Hühnermeister Dr. Hühner, Kellergasse 6, Z. Hühner. Dem Hühnermeister Hühner, Kellergasse 7, Z. Hühner. Dem Hühnermeister Hühner, Kellergasse 8, Z. Hühner.

Hühner: Der Hühnermeister Hermann Engel, Gernhartstr. 3, S. Franz, Dem Hühnermeister Dr. Hühner, Kellergasse 6, Z. Hühner. Dem Hühnermeister Hühner, Kellergasse 7, Z. Hühner. Dem Hühnermeister Hühner, Kellergasse 8, Z. Hühner.

Hühner: Der Hühnermeister Hermann Engel, Gernhartstr. 3, S. Franz, Dem Hühnermeister Dr. Hühner, Kellergasse 6, Z. Hühner. Dem Hühnermeister Hühner, Kellergasse 7, Z. Hühner. Dem Hühnermeister Hühner, Kellergasse 8, Z. Hühner.

Hühner: Der Hühnermeister Hermann Engel, Gernhartstr. 3, S. Franz, Dem Hühnermeister Dr. Hühner, Kellergasse 6, Z. Hühner. Dem Hühnermeister Hühner, Kellergasse 7, Z. Hühner. Dem Hühnermeister Hühner, Kellergasse 8, Z. Hühner.

Hühner: Der Hühnermeister Hermann Engel, Gernhartstr. 3, S. Franz, Dem Hühnermeister Dr. Hühner, Kellergasse 6, Z. Hühner. Dem Hühnermeister Hühner, Kellergasse 7, Z. Hühner. Dem Hühnermeister Hühner, Kellergasse 8, Z. Hühner.

Hühner: Der Hühnermeister Hermann Engel, Gernhartstr. 3, S. Franz, Dem Hühnermeister Dr. Hühner, Kellergasse 6, Z. Hühner. Dem Hühnermeister Hühner, Kellergasse 7, Z. Hühner. Dem Hühnermeister Hühner, Kellergasse 8, Z. Hühner.

Hühner: Der Hühnermeister Hermann Engel, Gernhartstr. 3, S. Franz, Dem Hühnermeister Dr. Hühner, Kellergasse 6, Z. Hühner. Dem Hühnermeister Hühner, Kellergasse 7, Z. Hühner. Dem Hühnermeister Hühner, Kellergasse 8, Z. Hühner.

Hühner: Der Hühnermeister Hermann Engel, Gernhartstr. 3, S. Franz, Dem Hühnermeister Dr. Hühner, Kellergasse 6, Z. Hühner. Dem Hühnermeister Hühner, Kellergasse 7, Z. Hühner. Dem Hühnermeister Hühner, Kellergasse 8, Z. Hühner.

Hühner: Der Hühnermeister Hermann Engel, Gernhartstr. 3, S. Franz, Dem Hühnermeister Dr. Hühner, Kellergasse 6, Z. Hühner. Dem Hühnermeister Hühner, Kellergasse 7, Z. Hühner. Dem Hühnermeister Hühner, Kellergasse 8, Z. Hühner.

Hühner: Der Hühnermeister Hermann Engel, Gernhartstr. 3, S. Franz, Dem Hühnermeister Dr. Hühner, Kellergasse 6, Z. Hühner. Dem Hühnermeister Hühner, Kellergasse 7, Z. Hühner. Dem Hühnermeister Hühner, Kellergasse 8, Z. Hühner.

Hühner: Der Hühnermeister Hermann Engel, Gernhartstr. 3, S. Franz, Dem Hühnermeister Dr. Hühner, Kellergasse 6, Z. Hühner. Dem Hühnermeister Hühner, Kellergasse 7, Z. Hühner. Dem Hühnermeister Hühner, Kellergasse 8, Z. Hühner.

Hühner: Der Hühnermeister Hermann Engel, Gernhartstr. 3, S. Franz, Dem Hühnermeister Dr. Hühner, Kellergasse 6, Z. Hühner. Dem Hühnermeister Hühner, Kellergasse 7, Z. Hühner. Dem Hühnermeister Hühner, Kellergasse 8, Z. Hühner.

Hühner: Der Hühnermeister Hermann Engel, Gernhartstr. 3, S. Franz, Dem Hühnermeister Dr. Hühner, Kellergasse 6, Z. Hühner. Dem Hühnermeister Hühner, Kellergasse 7, Z. Hühner. Dem Hühnermeister Hühner, Kellergasse 8, Z. Hühner.

Jackets,

Taletots, Havelocks,
Umhänge, Abendmäntel.

Kostüme für Strasse und Haus. Gesellschafts-Kostüme.
Kostüm-Röcke. Blusen, Unterröcke, Morgenkleider.
Kinder-Konfektion für Knaben und Mädchen.

Mannigfaltigste Auswahl. Solideste Verarbeitung. Billigst gestellte Preise.

Bruno Freytag

Gegründet 1865.

Fernspr. 379.

Anfertigung nach Mass.

Leipzigerstrasse 100.

Anfertigung nach Mass.

[5767]

Vorsicht beim Einkauf elektr. Gasfensterlampen!



In den Monaten 1904 von hohen Militärs geprüft, eignet sich meine vom Kaiser. Patentamt geprüfte Gasfensterlampe mit umlegbarem

Jängevorrichtung „Stets bereit“ für Reiter, Radfahrer, Fußgänger. Preis 3 Mk., Gasbatterie 85 Pfg. Wenn in Geschäften noch nicht zu haben, dann Friedrichstr. 55, eine Treppe. Unpraktische Tischlampen mit Druckknopf, so lange der Vorrat reicht, 1 Mk. Gasbatterie 50 Pfg. Borsiger dieses Sinteras erhält bei Einkauf 10% Rabatt. Wiederverkauf. Vorzugspreise. G. K. Remus, 57933 Halle a. S., Friedrichstr. 55.

Künstl. Zähne

in Kunstschmelz, Gold (bez. Kronen- und Brückengebisse), Stützgebisse u. Plomben, Zahnziehen garantiert schmerzlos. Jahrelange Erfahrungen. Umändern fehlerhaftiger Gebisse. Reparaturen umgehend. Preise fest.

E. Thiele,

Geißstraße 26, l. Bitte genau auf meine Firma zu achten. [5816]



Büsch's Probat-Kaffee schmeckt doch am besten! Verkaufsstellen durch Plakate kenntlich. CARL OTTO BÜSCH [5735] Kaffee-Import u. Gross-Rösterei „Probat“ Obere Leipziger Str. 51. HALLE A. S. Fernruf Nr. 213

K. Mauersberger, Färberei u. chemische Reinigungs-Anstalt

für Damen-, Herren- und Kinder-Garderobe jeder Art, Möbelstoffe, Teppiche, Decken, Federn, Handschuhe. Spezial-Einrichtung für Gardinen-Reinigung. 6 eigene Läden in Halle. Annahme-Stellen bei: E. Balander, Gr. Steinstrasse 44. O. Schröder, Merseburgerstrasse 62. Abholen und Rücklieferung kostenfrei. [5585] Bestellungen durch Fernsprecher oder durch mein im Stadtgebiet täglich verkehrendes Gespann. Fernsprecher 1248 und 1252. Fabrik-Fernsprecher Ammendorf Nr. 20.

Somatose

FLEISCH-EIWEISS Hervorragendes, appetitanregendes Kräftigungsmittel. Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co., Elberfeld.

Sehenswerte Ausstellung von zirka 100 kompletten Zimmereinrichtungen.

Hauptmöbelmagazin

Paul Michaud

Spezialgeschäft für gut bürgerliche Wohnungseinrichtungen. Hainstr. LEIPZIG am Markt. (BARTHEL'S HOF)

nur Hainstrasse 1. Braut-Ausstattungen in jeder Preislage. Kataloge auf Wunsch. [5757]

Zu Aufführungen in Familie und Vereinen: Grosse Auswahl in Musikalien für Weihnachten mit vielen Neuheiten. [5826] Auswahlsendungen auch nach auswärts gern zur Verfügung. Reinhold Koch, Hofmusikalien-Handlung und Piano-Magazin, Alte Promenade 1a, gegenüber dem Stadttheater.

Von der Reise zurück. Dr. Schütze. Bad Kösen. Sanatorium Borlachbad. Sprechstunden: Vormittags 10-12 Uhr. [5755]

Flügel und Pianinos,

aus allerbeste Fabrikate von Blüthner, Steinsway & Sons, Furrich, Irmler, Ritzmüller, Köhnhilf, Werner etc. in allen Stil- und Holzarten. Feinste reichhaltige Auswahl am Plage. Verkauf zu Originalpreisen von 450-3000 Mark. Vermittlung guter Pianinos. [5788] Reparaturen u. Stimmungen prompt u. gewissenhaft. B. Döll, Gr. Ulrichstraße 33, Fernsprecher 2784.

„Edelweiss“, Dampfwascherei und Maschinenplättanstalt im Grossbetrieb.

Inhaber [5786] Ernst Heinicke, Fernspr. 1257. Karlstraße 13. Familienwäsche pro Pfund 14 Pfg. Elektrische Bleiche.

Richard Schmidt, vorm. Karl Eisengraber, [5794] Kohलगrosshandlung, empfiehlt sämtliche Feuerungsmaterialien. Kantor Geißstr. 59/60. Fernruf 2251. Lager Bahnhof Nordend.

Zuckerkranken

wird von ersten ärztlichen Autoritäten Ihres Neuronatgebäd empfohlen. [5729] Neuronatgebäckfabrik Paul Linke, Leisingstraße 1. - Telephon 1824.

Zigarren!

Für Raucher und Kenner beachtenswert! Jeder kauft äußerst preiswert u. reell in 10, 8, 7, 6, 5, 4 Pfg.-Qualitäten. Versand nach auswärts billig, da keine Provisions-Reisende. Franz Reinicke, Halle, Merseburgerstraße 159, vis-à-vis der Woge. Grösste Auswahl. Meiner Dombau-Loke. [5814]

Reinhold Grünberg

Leipzigerstr. 21 Leipzig [5788] empfiehlt Oberhemden nach Mass unter Garantie für guten Sitz. Mit glatten Einsätzen 3, 4, 4,50, 5 Mk., mit feiner Handstickerei 4,50, 5, 6, 7 Mk. Normalhemden, Reformhemden, Maccoshemden, Unterjacken, Unterbeinkleider, Nachthemden, Uniformhemden, Kragen, Manschetten, Serviteurs. Schlipse. [5838]

Für die Inserate verantwortlich: Paul Kersten, Halle a. S. Mit 3 Beilagen.

Halleische Nachrichten.

Halle a. S., 5. November.

Abendpart?

Bürgerpartij ist er gelangt worden, am grünen Tische... Reichardt hat sich... die Bedeutung der alten historischen Stätte... Reichardt hat sich... die Bedeutung der alten historischen Stätte...

namentlich die Arbeiterfrau, dort bewohnt wurde, auf welcher... die Bedeutung der alten historischen Stätte... Reichardt hat sich...

Lich hat der Amor gewirbt... O Sängerin, fütternd erzogest... die Bedeutung der alten historischen Stätte... Reichardt hat sich...

Der misglückte Galanbraten... Folgende niedliche Geschichte... die Bedeutung der alten historischen Stätte... Reichardt hat sich...

St. Ulrichsgemeinde... Der von den evangelischen Jungfrauen... die Bedeutung der alten historischen Stätte... Reichardt hat sich...

Zur Feier des Reformationsfestes... Die evangelische Schulgemeinde... die Bedeutung der alten historischen Stätte... Reichardt hat sich...

Abendpartei... Die Unterhaltung wurde abgebrochen... die Bedeutung der alten historischen Stätte... Reichardt hat sich...

Abendpartei... Die Unterhaltung wurde abgebrochen... die Bedeutung der alten historischen Stätte... Reichardt hat sich...

Abendpartei... Die Unterhaltung wurde abgebrochen... die Bedeutung der alten historischen Stätte... Reichardt hat sich...

Abendpartei... Die Unterhaltung wurde abgebrochen... die Bedeutung der alten historischen Stätte... Reichardt hat sich...

Abendpartei... Die Unterhaltung wurde abgebrochen... die Bedeutung der alten historischen Stätte... Reichardt hat sich...

Abendpartei... Die Unterhaltung wurde abgebrochen... die Bedeutung der alten historischen Stätte... Reichardt hat sich...

Abendpartei... Die Unterhaltung wurde abgebrochen... die Bedeutung der alten historischen Stätte... Reichardt hat sich...

Abendpartei... Die Unterhaltung wurde abgebrochen... die Bedeutung der alten historischen Stätte... Reichardt hat sich...

Abendpartei... Die Unterhaltung wurde abgebrochen... die Bedeutung der alten historischen Stätte... Reichardt hat sich...

Abendpartei... Die Unterhaltung wurde abgebrochen... die Bedeutung der alten historischen Stätte... Reichardt hat sich...

Abendpartei... Die Unterhaltung wurde abgebrochen... die Bedeutung der alten historischen Stätte... Reichardt hat sich...

Abendpartei... Die Unterhaltung wurde abgebrochen... die Bedeutung der alten historischen Stätte... Reichardt hat sich...

Abendpartei... Die Unterhaltung wurde abgebrochen... die Bedeutung der alten historischen Stätte... Reichardt hat sich...

Abendpartei... Die Unterhaltung wurde abgebrochen... die Bedeutung der alten historischen Stätte... Reichardt hat sich...

Abendpartei... Die Unterhaltung wurde abgebrochen... die Bedeutung der alten historischen Stätte... Reichardt hat sich...

Abendpartei... Die Unterhaltung wurde abgebrochen... die Bedeutung der alten historischen Stätte... Reichardt hat sich...

Abendpartei... Die Unterhaltung wurde abgebrochen... die Bedeutung der alten historischen Stätte... Reichardt hat sich...

Abendpartei... Die Unterhaltung wurde abgebrochen... die Bedeutung der alten historischen Stätte... Reichardt hat sich...

Abendpartei... Die Unterhaltung wurde abgebrochen... die Bedeutung der alten historischen Stätte... Reichardt hat sich...

Abendpartei... Die Unterhaltung wurde abgebrochen... die Bedeutung der alten historischen Stätte... Reichardt hat sich...

Abendpartei... Die Unterhaltung wurde abgebrochen... die Bedeutung der alten historischen Stätte... Reichardt hat sich...

Abendpartei... Die Unterhaltung wurde abgebrochen... die Bedeutung der alten historischen Stätte... Reichardt hat sich...

Abendpartei... Die Unterhaltung wurde abgebrochen... die Bedeutung der alten historischen Stätte... Reichardt hat sich...

Abendpartei... Die Unterhaltung wurde abgebrochen... die Bedeutung der alten historischen Stätte... Reichardt hat sich...

Abendpartei... Die Unterhaltung wurde abgebrochen... die Bedeutung der alten historischen Stätte... Reichardt hat sich...

Abendpartei... Die Unterhaltung wurde abgebrochen... die Bedeutung der alten historischen Stätte... Reichardt hat sich...

Abendpartei... Die Unterhaltung wurde abgebrochen... die Bedeutung der alten historischen Stätte... Reichardt hat sich...

Abendpartei... Die Unterhaltung wurde abgebrochen... die Bedeutung der alten historischen Stätte... Reichardt hat sich...

Fortlaufend bedeutende Eingänge aller hervorragenden Neuheiten in

Damen-Konfektion

Schwarze und farbige Paletots in eleganten Formen, Paletots in Dolman-Formen aus Velour, Homespun etc., schwarze und farbige Umhänge und Kragen, Abend-Paletots, Radmäntel und Capes, Kleider-Röcke, fressfrei und für Promenade. Elegante Kostüme in moderner Ausstattung.

Geschmackvolle Neuheiten in Knaben- und Mädchen-Konfektion.

Table with 4 columns: Item name, Description, Price, and Item name. Includes items like Bluse, Kostümrock, Paletot, Bolero, and Abend-Paletot.

Sämtliche Genres sind bis zur hochelegantesten Art vorrätig.

Table with 4 columns: Item name, Description, Price, and Item name. Includes items like Bolero, Paletot, and Abend-Paletot.

Geschäftshaus J. Lewin Halle a. S. Marktplatz 2 u. 3.

feine Wienitz, hat die Rolle in Berlin mit größtem Erfolge ererbt und gilt als beste Vertreterin der Gattung. In Gemeinschaft mit Herrn Berend wird H. F. Joreku ein Tanzspiel aufzuführen; ferner Anfang dieses Jahres das reizende Ballett bei unserm Publikum finden. Ein Hauptantrieb bei der Aufführung ist dem Ballett zugewendet, welches von Frau Schilling sehr einstudiert ist und das gesamte Corps de Ballett nicht den Gelehrten der Ballettschule auf die Scene bringt. Für Montag ist das Lustspiel „Alt-Heidelberg“ angelegt worden und wird sicher seine alte Anziehungskraft ausüben. Das Wochenrepertoire sieht sich für die nächsten Tage folgendermaßen zusammen: Dienstag sollte Grottel's „Fährhändler“; Mittwoch „Der Gelehrter für Schillers Geburtstag“; Donnerstag „Don Quixote“; Freitag „Der vierte Vater“; „Othello“; „Der von Wedi, Freitag Wiederholung, Sonnabend zum erstenmale: „Maria Terezia“.

Aus dem Bureau des Neuen Theaters wird mitgeteilt: Der Sonntag bringt wiederum zwei Vorstellungen. Nachmittags 4 Uhr wird als Hofvorstellung zu den Einheitspreisen von 60, 40 und 20 Pf. Paul Graubens Stabentendenz „Frei ist der Wurf“ gegeben, welche Novität bei allen Wiederholungen einen Erfolg erzielte. Am Abend wird die Entführung von Hugo Lubliner's dreifacher Aufhängelustspiel „Ein Festtag's Tag“ stattfinden, deren Hauptrollen in den Händen der Herren Max Deutschmann, Georg Holz, Ernst Meier, Erwin Wolf, August Heber, sowie der Damen Helene Wensberg, Mathia Schubert, Martha Graben und Gullu von Oberhausen-Kollentz liegen. Den Abend schließt mit einer Aufführung des hübschen Schwankes „Nette in Schenke“ in der bekannten Fassung des Verfägers Alvaro Fernandez. E. M. Kaufmann, Max Deutschmann, Ernst Meier, Richard Sells) befehligen. Selbstverständlich wird auch diesmal Fr. Bernado die gänzlich komplette „Ich bin jo vertrieber Natur“ spielen. — Am Montag wird der „Nette in Schenke“ einen neuen Akt wiederholt und ebenfalls „Nette in Schenke“ dazu gegeben. — Die nächste, fünfte Aufführung von „Traumulus“ findet Dienstag, den 8. November statt.

— Konzert. Auf das am Sonntag (7. November) in den Kaiserstipendiaten stattfindende Konzert von Lorette Beyer (Gesang), Otie Chem (Violine) und Gottfried Galkin (Klavier) ist hieher nochmals hingewiesen.

Leipziger Kunstleben.

Aberkallende. Dritte Abkommenskonferenz am Montag, den 7. November, abends 7 1/2 Uhr. Programm: „Glad, Duertere „Epigone in Mail“, „Goethe, „Kathild Douglas“, „Brahms, „Einsteine o-moll, „Schilling's „Das Verendel“, „Ugar Dub. „Godeigne. Dirigent: Fanzner. Solist und Deklamator: Dr. E. Müller.

Vermishtes.

Zu den beiden Katastrophen in Amerika, die wir bereits meldeten, werden noch einige Einzelheiten berichtet. Die lachhafte Dynamit-Explosion in Mount Vernon, einer Vorstadt von New-York, ermahnt auf eine bisher unangeführte Weise. Ein Italiener, der bei der Luft geprengt, so daß von seinem Körper seine Spur mehr aufzufinden war. In vierzig Personen wurden mehr oder weniger schwer verletzt. Die Explosion wurde fünf englische Meilen weit wahrgenommen, und im Umkreis von anderthalb Meilen war sie so stark, daß alle Glasfenster zerbrachen. Der verurteilte Schenker wurde auf zwei Millionen geschätzt. — Infolge des Dammbrechens am dem großen Wasserreservoir in Salem (Nord-Carolina), durch den weite Strecken Landes überflutet und zahlreiche Häuser weggespült wurden, sollen nach 50 Personen in den letzten 24 Stunden tödlich sein, von denen 100000 Menschen getötet wurden. Die Wasserhöhe der Opfer lag im Schloß, als das Unglück hereinbrach. Einige Leute wurden durch ein donnerartiges Geräusch geweckt und konnten nur das nackte Leben retten. Andere, die nicht davon erachteten oder nicht sofort das Bett suchten, wurden unter den Trümmern der Häuser begraben. Die über ihnen zusammengefallen. Ein merkwürdiger Zwischenfall, der sich auf einer holländischen Passagierschiff ereignete. Eine Leiche, die von Eubuthusen nach Basel übergeführt wurde, ist im Nebenabteil verbrannt. Auf der badischen Station Leopoldshöhe wurde der Leiche entzogen. Der in einem Umhang liegende Leichnam ist ganz verrotzt, und die Leiche ist zur Unkenntlichkeit verformt. Der Leichnam ist teilweise geschmolzen und der Eisenbahnwagen angebrannt.

Ein gräßlicher Gattenmord hält die Bevölkerung von Montfort bei Rennes in Atem. Dort fand man am letzten Sonntag früh die Leiche der hübschen und erst seit zwei Jahren verheirateten Passagierschiffen Marie Lehouan an einem Felsenstück aufgeschwemmt vor. Sofort verhängte sich Schrecken über die Gatten, abnehmen, begnadigten auf den ersten Blick, daß es sich unmöglich um Selbstmord, sondern nur um ein brutales Verbrechen handeln könne. Daraufhin nahm die Gendarmen auch ihren Gatten, einen berühmten Lehmman unter der Anklage des Gattenmordes fest. Bei der Abführung überreichte er sich jedoch hartnäckig, ließ sogar auf die Beamen und konnte erst unter Anwendung von Gewalt gefangen werden. Wahrscheinlich hat er seine Frau in einem Wutanfall ermordet, um nachher von ihrem reichen Erbe zu profitieren. Mehrere aufgenommene, eine andere junge Dame als Anklageinhabende Verstehe hat man in seinem Schloßort entdeckt.

Ein schweres Verbrechen ist Freitag früh im Hauptbahnhof bei Hamburg verübt worden. Der Ostpreussische „Händl“ Wittenberg wurde am dem Wege zum Gericht von zwei Strödeln überfallen, lebensgefährlich verletzt und vollständig ausgeraubt. Ein großer Polizeiausgang hat die Stelle auf und die unbestimmten Täter unternehmen. Eine Jagdliste für Diebstahlsfälle soll in Hamburg erstattet werden. Ein aussehender Anwalt des Hauskassaverens ist von den Damen der Senatoren und der ersten Kaufmanns- und Beamtenkreise untergebracht. In der Begründung heißt es, daß der Vereinen dem vorhandenen Mangel an gut ausgebildeten weiblichen Kassaverpersonal nach Möglichkeit den zuzuführen wünscht und gleichzeitig erwartet, durch eine gelungene Lösung des Dienstverhältnisses eine größere Anzahl geeigneter Mädchen für den

schönlichen Dienst heranzuzüchten. Geleitet werden soll einfache und leistungsfähige Köche, Köchinnen, Köchinnen, Garbentierinnen, Eierweberinnen usw. Den Haushaltungsschulen, welche Hausfrauen auszubilden, will das neue Unternehmen seine Konkurrenz machen.

Küchenschülerinnen. Automobillisten. Wie aus Köln gemeldet wird, sagte nach Meldungen aus Berlin bei dem dort ein Kraftwagen durch den Ort in rasantem Tempo fuhr, gerade als eine Prozession von der Kirche zum Friedhof zog. Küchenschülerin durchfuhr die Fahrer die Prozession, wobei alle Leute, die nicht rechtzeitig sich in Sicherheit bringen konnten, vom Fahrzeug überfahren wurden. Ein dreizehnjähriges Mädchen ist sehr schwer, andere Personen sind leichter verletzt worden. Die Polizei gelang die Feststellung des Eigentümers des Wagens, so daß der Täter gerichtlich zu Verantwortung gezogen werden kann.

Schreib- und Musikunterricht und ähnliche Leiden werden seit Jahren mit Erfolg behandelt von Herrn Julius Wolff, Berlin W., Jochenstraße 16, durch Anwendung eines in seinen erfundenen Methode, bestehend in einer besonderen Art von Massage, in Verbindung mit Heilgymnastik. Diese Heilmethode ist von zahlreichen ärztlichen Autoritäten anerkannt worden und wird in den medizinischen Lehrbüchern den Ärzten zur Anwendung empfohlen. Es sei hier noch auf eine Broschüre „Heilung und Beseitigung des Schreibschmerzens und verwandter Bewegungsstörungen“, hingewiesen.

Ein wilder Kampf zwischen 1000 Studenten und 200 Gabelputzern fand in Boston am Mittwoch abend statt. Die Polizei hielt die Studenten, die für die Arbeiterpartei demonstrieren, zurück, indem sie eine Wunde erlitten, die vorher eine politische Verleumdung geführt hatten, und wollte sie gefangen. Darüber erregt, griffen die Studenten die Polizei an, während sie für ein Jahr in ihnen die Unformen vom Leibe. Die Polizei zog Verstärkungen heran und ging nach deren Eintreffen unter rüchschweifem Gebrauch ihrer Knüttel energig gegen die Studenten vor. Bei den Zusammenstößen wurden 50 Personen verletzt, darunter vier Studenten und zwei Schulpolizei in gefährlicher Weise.

In einer wahren Hysterie, bei welcher Mitglieder, Pfarrer, Abgeordneten und Schulleiter eine Rolle spielten, kam es nach einem vergeblich verlassenen lässlichen Feste in Gappell (Provinz Hessen-Nassau). Mehrere Kämpfer trugen trotz erheblicher Verletzungen davon; einem Manne wurde der Hinterkopf zerschmettert und sechs Fingern eingeschlagen, ein anderer erstickt, als er ein Fenster öffnete, von unten herauf einen Schlagstock ins Gesicht. Der erste Schlag wurde in der Hand. Am andern Tage wurden 2000 Studenten unter Aufsicht von Gendarmen auf dem Kampflage die Waffen zusammen.

Ein entsetzliches Familienverbrechen hat sich Freitag nachmittag in dem Hause Brigg Eugen-Strasse 12 zu Berlin abgespielt. Dort erschloß die 42jährige Ehefrau des Maurers Lenke ihre drei Kinder im Alter von sechs, drei und zwei Jahren, und verließ sie auf dem Totenbett. Der erste Schlag wurde in der Hand. Der Tat wird Eifersucht angezogen. Nach einer anderen Version soll die Frau wegen Verleumdung vor ihrem eigenen Selbstmord von 15 W. verurteilt worden sein, welche sie jedoch nicht gönnen konnte. Sie sollte nur in der nächsten Woche die im Falle der Nichtzahlung festgesetzte Geld Haft abtun, und aus Verzweiflung überließ sie die drei Kinder dem Tode. Die Polizei hat 60 000 Mark Bier. Aus Anlaß des Rücktritts des hiesigen Finanzministers v. Riedel, eines jordanen trübenden Mannes, wird daran erinnert, wie die sozialdemokratische „Mündener Post“ ihm einmal nachredete, er habe nachher die halben Zahnbürsten, jetzt er im Münchener „Frankfurter-Rieser“ verlor, gegen 60 000 Mark Bier verzehret.

La carte-restauranten auf dem Meer. Die Hamburg-Amerika-Linie plant für das Jahr 1905 eine Neuerung auf dem Gebiete der Passagierverköperung ihrer Dampfer. Die Unternehmungen mit einem der namhaftesten Hotelbetriebe sind abgeschlossen. Auf zwei riesigen Passagierschiffen, welche die Gesellschaft für ihren nordatlantischen Dienst zu bauen beschließt, werden außer den gewöhnlichen Table-d'hôte-Speisekellern auch A la carte-Restauranten eingerichtet. Die Restaurants werden je für etwa 120 Personen Sitzgelegenheit haben, in Ausstattung und Raumverhältnissen das Beste bieten und in ausgeglichener Lage mittelfristig in Höhe des Stromebenenbedes gelegen sein. Sie werden besondere Küchen, besondere Service und besondere Verordnungen erhalten. Fleisch, Fisch, Gemüse und alle sonstigen Nahrungsmittel werden denen in erstklassigen Restaurants entsprechen. Eine willkommene Abwechslung wird auf diese Weise den nicht wenigen Passagieren geboten, die, so gut eine Table d'hôte sein mag, doch lieber selbst gewählte Mahlzeiten nach der Karte bestellen und zu ihrer eigenen Zeit, an besonderen Tischen, in privater Gesellschaft ihrer Angehörigen oder Freunde speisen wollen. Die Passagiere werden freie Wahl haben, Fahrkarten mit Einschluß der Table d'hôte-Mahlzeiten wie gegenwärtig zu nehmen oder nur Fahrkarten für die Reise, um dann für ihre Mahlzeiten besonders zu bezahlen.

„Eine“ besondere Methode. In den „Leipziger Wätern“ sind im folgenden Absatz: Die berühmte Delianität zu Dingstücken wird ein neuer Patient eingeführt. Der dirigierende Arzt nimmt im Weisen seines ersten Affizienten die Unternehmung vor, die sich in Form einer Konversation abspielt. Auf die Frage des Uebersetzers: „Wissen Sie denn genau, wer Sie sind, antwortet jener ganz kernig: „Ja, o-hi, ich bin Leo der Zeitungsgehülfe.“ Worauf der Dirigierende sofort anordnet, den Mann in der Abteilung für Hoffungslose unterzubringen. Der Affizient ist aber damit keineswegs einverstanden: „Ich halte den Fall durchaus nicht für intrahant. Wer scheint, der Mann müßte nach einer besonderen Methode behandelt werden, und ich möchte bitten, mit dem Patienten zur Spezialklinik zu überlassen.“ Der Professor geht hierauf ein: „Geben, Herr Doktor, übernehmen Sie ihn in Ihre Abteilung.“ — Am nächsten Tage kommt der Professor in den Krankenflügel des Affizienten. „Nun, haben Sie Ihre besondere Methode schon angewandt?“ — „Natürlich, Herr Professor, ich bin auch mit dem Erfolge vollständig ganz zufrieden.“ Der Patient wird wieder vorgeführt, und der Dirigierende unterhält sich abwärts mit ihm: „Apropos, lieber Mann, wer sind Sie eigentlich?“ fragt der Uebersetzer. „Ich bin Leo der Zeitungsgehülfe.“ — „Wo, haben Sie den Posten?“ fragt der Affizient. — „Noch nicht, aber, und der Mann ist fertig!“

zur Verewählung des Kronprinzen dürfte voranschreiten, wie zur Hochzeit des jetzigen Kaisers, die Einzugsparade von der Stadt Berlin prächtig geschmückt werden. Darnach soll die Reichshauptstadt ferner die Hälfte derjenigen Summe der, für welche die großen preussischen Städte gemeinlich als Hochzeitsgabe ein silbernes Tafelgeschloß im Werte von 400 000 Mark anfertigen lassen. Die gemeinliche Bevölkerung wird sehr darüber freuen, ob Berlin sich wieder mit den anderen Städten wegen einer gemeinlichen Hochzeitsgabe ins Einvernehmen setzen soll.

Königin Wilhelmina auf dem Entschloß. In Dobbin in Mecklenburg, wo die Königin und der Prinzgemahl schon seit einigen Jahren zu Hause sind, wird letztes Wochenende unter Teilnahme der Königin, der Großherzogin Marie und des Prinzen Heinrich das Entschloß festlich. Auf beider Wunsch der Königin sollte das Fest wie sonst gefeiert werden. Dem Hause der erlichen Erbprinzen, wo die jungen Mädchen die Entschloß am Sonntag mit bunten Schirmen besuchten hatten, marschierten die Schirmträgerinnen und Schirmträger, wie der „Ztg. Abst.“ geschrieben wird, in Entschloß, die Männer mit der Seite über der Schulter, an der Spitze Musik, vor das Entschloß, wo sie von der Gutsderrin, der Königin, und dem Großherzog, dem Prinzen Heinrich, und den übrigen Fürstlichkeiten erwartet wurden. Die erste Entschloßfahrt trat dann mit den jungen Mädchen vor die Königin und überreichte mit einem Gebüde die Krone. Darauf wurden sämtliche Fürstlichkeiten von dem Mädchen „gebunden“, d. h. man freiließ ihnen einen Wegzahn über die Köpfe; wollten sie wieder loskommen, dann mußten sie die Herrschaften mit einem Gebüde freilassen. Dies ist ein aller medienwürdiger Brauch, der sonst nur während der Krone auf dem Felde stattfindet; weil aber die Herrschaften aus Grundsatz nicht in Dobbin waren, so wurde er jetzt nachgeholt. Dem wurde unter festlichem Geräusch dem Prinzen die Krone aus dem Gebüde überreicht. Die Königin und der Prinzgemahl waren in der Krone auf dem Felde gefangen. Der Königin und den anderen hohen Herrschaften bereitete dieser Vollstreich höchlich Vergnügen. Dann bewegte sich der ganze Zug nach dem Morobuden, wo zuerst geteilt wurde, und dann folgte der Festzug, der die Königin und den Prinzen mit dem Gebüde und Gefolge zogen. Auf Wunsch der hohen Frau mußten die jungen Leute alle einheimischen Vollstände, wie den Weinstand, den Weinstand, den Ägel usw. tanzen, die zum Teil außerordentlich figurenzick und abwechslungsreich sind und in dieser Hinsicht einen Vergleich mit holländischen Tänzen nicht zu scheuen brauchen. Auch Schimpfe wurden aufgeführt, wie das durch den Possidolischen Bauernabend bekannte: „Mumma tut mir, mumma tut mir, ich bin nun allein!“ Ebenso mußten die Schulmädchen singen und spielen. Abends betrat die Herrschaften nochmals den Morobuden und sahen mit höchlichem Vergnügen dem Tanz zu.

Verlobungsgerüchte am heiligen Ofen. In Darmstadt erhält sich fortbauend ein Gerücht von der Verlobung des Großherzogs Ludwig Ernst von Hessen. Es heißt, der Großherzog werde sich Ende November mit einer Prinzessin aus dem Hause Solms-Lich verloben. Die Gerüchthaber hüllen sich im Schwärzen des Gerüchtes, noch weiter zu sprechen sie ihm. Großherzog Ernst Ludwig ist, wie erinnerlich, von seiner ersten Frau, Prinzessin von Siedow-Stubb-Geitow, am 21. Dezember 1901 gechieden worden.

Eine unglückliche Reisetage. Ein reisender Handlungsreisender, der in der Nähe des Dorfes Sülze einen Mann begegnete auf dem Schulwege begriffenen WGSchiffen folgte er unter furchtbaren Drohungen abwärts von der Landstraße und band ihn, nachdem er ihn noch durch Pfefferschüsse verlegt hatte, mit einem Strick fest an einen Baum. Erst nach acht Stunden wurde er unter unglücklichen Schreien immer wieder unterkommen Bemühungen gelang es dem Kleinen, eine Hand aus dem Fesseln loszukommen und mit seinem Messer den Strick zu durchschneiden.

Nach Unterlassung von 15 000 Mark wurde am Freitag in Berlin ein Koffer der Kaiser Feuerversicherungs-Gesellschaft verhehrt. Die Rechenrechnungen erfordern sich auf einen Zeitraum von zwei Jahren.

(Schluß des redaktionellen Teils.)

Dr. Brockmann's Wundermittel

Bericht, woher vom Hochvertrauen viele Krankenheilungen, Heilmittel, ein Wundermittel, das alle Krankheiten heilt, das alle Krankheiten heilt, das alle Krankheiten heilt.

Der Brockmann'sche Wundermittel dient zur Bekämpfung und Beseitigung aller Krankheiten, nach folgenden Gemischen häufig wirkenden Krankheiten.

Brockmann's Wundermittel Marke A mit garantiert 38-42% iatrochirurgischer Phosphorsäure: Inhalt 100 kg 28 Mk., 50 kg 15 Mk., 25 kg 8,50 Mk., 12 1/2 kg 5 Mk., 5 kg 2,50 Mk. 1904

M. Brockmann, Chem. Fabrik, Leipzig-Eutritzsch 142.

Um eingetragene Strecker zu La 8 Kleinen geistlich

In meiner durch den Umbau geschaffenen grossen

Spezial-Abteilung für Damen- u. Kinder-Konfektion

kommen jetzt in grossen Massen zu aussergewöhnlich billigen Preisen am Verkauf:

Jackets von 50 Mk. bis herab zu	2.75 Mk.	Kostümröcke von 60 Mk. bis herab zu	1.50 Mk.
Paletots von 100 Mk. bis herab zu	4.— Mk.	Blusen in Seide, Wolle etc. von 50 Mk. bis herab zu	95 Pfg.
Capes von 90 Mk. bis herab zu	3.— Mk.	Kinder-Jackets von 20 Mk. bis herab zu	1.25 Mk.
Abend-Capes von 50 Mk. bis herab zu	5.— Mk.	Kinder-Mäntel von 25 Mk. bis herab zu	2.— Mk.
Abend-Paletots von 75 Mk. bis herab zu	9.50 Mk.	Pelz-Collars in allen Preislagen.	

Auf obige billige Preise gewähre 5 Prozent Rabatt. Grosse helle Verkaufsräume, worauf ich besonders aufmerksam mache.

Halle a. S., 94 Leipzigerstrasse 94.

Elegante Ausführung. — Tadelloser Sitz. — Beste Verarbeitung. — Umtausch bereitwilligst. (584)

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190411061-14/fragment/page=0010

Ämtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.
Städtische Kommission.
San-Kommission.

Dienstag, den 8. November 1904, nachmittags 4 Uhr öffentliche Besichtigung der Umgebung der Petruskirche in S.-Größwitz. Treffpunkt an der Petruskirche.

Demnächst Sitzung im Kommissionszimmer.

Lageordnung:

1. Vermittlung von Baugestaltungen auf Grundriss II in S.-Größwitz, 2. Friedhöfen und Gärten, 3. Festsetzungen für die Umgebung der Petruskirche in S.-Größwitz, 4. Veränderung über den Ausbau des Südfeldes der Moritzburg, 5. Grundlinienfestsetzung über die Mieritzstraße und der Straße am Holzplatz, 6. Finalabgleich über Kapitel XIII der Kammer-Berwaltung für 1903.

Bekanntmachung.

Die Grundstücke des in Halle-Größwitz unterhalb des Troitzhof Wehres auf dem linken Saale-Ufer gelegenen sogenannten Größwitzer Saale-Angers von ca. 2 ha 51 a 14 qm Größe soll auf die Zeit vom 1. April 1905 bis zum 31. März 1910 verpachtet werden. Es ist hierzu Termin auf

Donnerstag, den 10. November d. Js., vormittags 10 Uhr im Bureau für das städtische Grundeigentum — Rathssaal, 1. Zimmer 73 — anberaumt, zu welchem Reflektanten eingeladen werden. Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Halle a. S., den 31. Oktober 1904.

Der Magistrat. C. a. u. b.

Bekanntmachung.

1. Zu der Zeit vom 10. bis 21. Oktober 1904 sind nachstehende Gegenstände als gefunden hier abgegeben resp. angenommen worden:

- 1 goldene Damenuhr ohne Kette, 1 Festschneidwerk mit Schürer, 1 schwarzer Frauenkragen, verschiedene Portemonnaies mit Inhalt, 1 molleses Tuch mit Franzen (farbig), 1 Palet gelbes Satteltuch, 1 Sattelkissen, 1 schwarze Strumpfhose, 1 gelbes Satteltuch mit Kette und Knopf, 1 Palet Sammetbodentuch für Stuhlflächen, 1 Saft, 1 braunes Lederkissen mit geringwertigem Inhalt und 4 Schlüssel, 1 seidener Perrenschirm, 1 Perrenschirm mit Verkleidung und rotem Stein.

2. In derselben Zeit sind als verloren der angemeldet:

- 1 goldene Damenuhr mit Kette, 1 Portemonnaie mit 24 M., 1 do. mit 30 M., 1 do. mit 14 M., 1 do. mit 5 M., 1 do. mit ca. 10 M. und Raubmarken, sowie Schlüssel und Ring, 1 do. mit ca. 85 M., 1 weißes Taschentuch gez. H., 1 schwarzseidener Regenfranz mit geripptem Besatz, 1 schwarze Pelzboa, 1 goldene Halskette mit einem Stein, 1 schwarzes Lederkissen (mit Spinnweben), 1 Portemonnaie mit 43 M., Inhalt, 1 schwarzer Regenfranz mit gelber Webungsart, 1 silberne Brosche mit 2 Diamanten, 1 schwarze Pelzboa, 1 Granat-Halskette mit 70 Perlen, 1 goldenes Medaillon vorwärts mit Stein, einseitig mit 4 Perlen, 1 goldene Halskette mit Stein, einseitig mit Medaillon mit Photographie, Fingerring und Opalen, 1 goldene Damenuhr mit Monogram E. O.

An die unbekannteten Eigentümer der unter Nr. 1 bezeichneten Gegenstände ergeht hiermit die Aufforderung zur Geltendmachung ihrer Rechte mit dem Bemerkten, daß wenn eine solche nicht innerhalb der nächsten 12 Monate erfolgt ist, hinsichtlich der nicht reklamirten Gegenstände nach Maßgabe des § 8 der Ministerial-Erlassung vom 27. Oktober 1899 verfahren werden wird.

Halle a. S., den 1. November 1904.

Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Der Preis der Gasloste beträgt zur Zeit auf unvers. Gasanstalt Hett für das hl zertifizierte Kiste 1 M., 10 Pfg., „ hl geschäftliche Kiste 1 M., „ hl Schmelzkiste 80 Pfg.

Bei Entnahme von mindestens 15 hl übernehmen wir die Anfuhr und das Abtragen sowie 15 Pfg. für das hl zu zahlen sind.

Halle a. S., den 1. August 1903.

Die Verwaltung der städtischen Gas- und Wasserwerke.

Im Handelsregister Abteilung A sind heute folgende Eintragungen bewirkt:

Nr. 688 bet. Firma Richard Pöfer zu Halle a. S. Der Kaufmann Edmund Fischer in Halle a. S. ist in das Geschäft als persönlich haftender Gesellschafter eingetreten. Der Uebertrag der in dem Betriebe des Geschäfts begründeten Verbindlichkeiten auf die Gesellschaft ist abgeschlossen. Die Firma ist in Pöfer & Fischer geändert. Die Gesellschaft hat am 1. Oktober 1904 begonnen.

Nr. 1719 Firma Gustav Zaehner, Maschinenfabrik, mit dem Sitz zu Halle a. S. und als Inhaber der Fabrikant Gustav Zaehner selbst.

Halle a. S., den 27. Okt. 1904.

Königl. Amtsgericht, Abt. 19.

Bekanntmachung.

An unserer Königin Luise-Schule städtischen höheren Mädchenschule ist zum 1. März 1905 die Stelle einer abendlich gebildeten

Oberlehrerin

zu besetzen. Das Einkommen setzt sich zusammen aus 900 M. Grundgehalt, je 110 M. Alterszulagen, 250 M. Dienstverpflichtung und einer pensionsberechtigten Gehaltszulage von 650 M. Auswärtige Dienstzeit an öffentlichen Schulen wird angerechnet. Geeignete Bewerberinnen mit der Fakultät in Englisch und Französisch werden angefordert. Ihre Bewerbungen mit Lebenslauf, Zeugnis, Zeugnis über Gesundheitszustand und Angabe der Briefen ihres Direktors und Kreis-Inspektors bis 20. November d. Js. bei uns einzureichen.

Halle a. S., den 31. Oktober 1904.

Der Magistrat.

Schmidt. [5802]

Otto Neitsch, Halle (Saale).

Fabrik für

Transporteinrichtungen für jedes Quantum, alle Terrainverhältnisse und Entfernungen.

dreissigjährige Spezialitäten:

- Feldbahnen, Grubenbahnen, Fabrikbahnen,
- Hängebahnen, Umlader, Transporteure,
- Luftseilbahnen, Gleisseilbahnen, Kettenbahnen,
- Bremsberge, Aufzüge, Fahrstühle.

Goldene Medaille Leipzig 1897.

Neue bahnbrechende Erfindungen bisherigen Konstruktionen überlegen.

Enorme Ersparnisse an Betriebskosten.

Telephon Nr. 31.

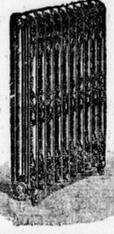
Feinste Referenzen.

Zentral-Heizungen.

Niederdruck- und Hochdruck-Dampfheizungen sowie Warmwasserheizungen mit selbstthätig wirkenden Sicherheits-Druckregulatoren und Präzisions-Regulierung der einzelnen Heizkörper; dergleichen gemischte Systeme, Dampf-Warmwasserheizungen, Dampf-Luftheizungen, für Privathäuser, öffentliche Gebäude u. Fabriken, ferner Dampfboiler, Warmwasserbereitungen, Dampfheizungen-Einrichtungen für Krankenhäuser, Trockenanlagen für gewerbliche Zwecke etc. etc.

Dicker & Werneburg.

Halle a. S., Turmstrasse Nr. 123.



Achtung für Landwirte!

Abfälle in Futter- und Zuderribsamen sowie allen anderen Sämereien vermittelt für zahlungsfähige und Infant abnehmende Samenhandlungen kostenlos.

Otto Just, Aschersleben.

Fernspr. Nr. 59. Telegr.-Adr.: Samenjuft.

Hausgrundstück

mit umfangreichem Vorgarten, soll durch den Unterzeichneten freihändig unter günstigen Bedingungen verkauft werden.

Das Gebäude enthält im Parterre, I. Etage und teilweise ausgebauter Kellerräume 18 Zimmer und Kammern, sowie im Keller und I. Etage geschlossene Veranda, ferner umfangreiche Wirtschaftsräume und Hausmannswohnung und elektrische Beleuchtung. Der ca. 7 a 75 qm große Garten enthält ca. 100 Stämme Baumbestand, ferner ca. 22 Stück Stachel- und Johannisbeersträucher, zahlreiches Laub- und Nadelholz und 600 Stück hochstämmige Hölzer.

Karl Suchsland, Rechtsanwält u. Notar, Martinsweg 11.

Wohnhaus

mit 6 Zimmern, ferner Bad, Wasserloset, in ruh. Lage Halles Nord dreißig, zu verkaufen, 5,5 Pfg., verzinnt. Anzahlg. 6—8000 M. Off. Off. unt. Z. k. 1014 a. d. Exp. d. Stg.

Fourage- u. Futterartikel-Geschäft

mit 3 schönen Pferden, 5 großen Wagen etc. sofort oder später zu verkaufen. Zusammenhang nicht erforderlich. Reflekt. mit ca. 10 000 M. wollen sich melden, unter Offize A. 1.44 bei Rudolf Mosse, Halle a. S.

Gasthof oder Restauration

in Stadt oder Land, halbtags zu pachten gesucht. Off. unt. D. O. 9413 an Rudolf Mosse, Dresden.

Pferde-Verkauf.

3 von 2 weissen, vorzüglich erholten, zu kaufen gesucht. Off. u. B. H. u. B. 8892 an Rudolf Mosse, Halle a. S. [5737]

Für Gärtner.

Ein Grundstück mit daran liegender ca. 6 Morgen Acker in Gördenitz bei Bruchan ist sofort sehr preiswert mit geeigneter Abzahlung zu verkaufen. Näheres bei Max Henderhausen, Götzen i. Anh. [5528]

Makulatur

hat abzugeben Otto Thiele, Buchdruckerei, Große Brunnstrasse 30.

Tafel-Butter.

Die allerfeinste Molkerei-Ehrharm-Tafel-Butter liefert garantiert rein diese Woche in Hallen 50 kg 122 M., 25 kg 61 M., in Kübeln 15 kg 75 M. Preis. Preis und soll durch das ganze Deutsche Reich, Unbekanntet unt. Nachnahme, die unter Kaufkontrolle steht. [5144] Anzeile: Holländische Dampf-Molkerei, Sangerhaußen 17, Jutphen (Holland).

Ziegen, Hasen- und Kaninchenfelle

kauft fortwährend während Joh. Bernhardt, Schneidm.,

Ungar. Schimmel.

Schimmel, 172, 1 gut get., eins u. zweijährig, gefahren, sehr ausdauernd, Gemüthsstärker, zu verkaufen. Ehrh. v. Münchhausen, 5819 Oberdramm, Lützen.

halbhengl. Lämmer,

ca. 80 Fund schwer, stehen zum Verkauf. [5821]

Curt Junne,

Weihenau, Thür. Verkauf: 2 Erntehühner, zwei dreijährige und einen vorjährigen, das Stück zu 10 M. ab hier. Hermann Schnapf, Götzen bei Joberlin. [5870]

Wald-Rittergut,

an Chaussee und Bahn gelegen, in nächster Nähe von Berlin, 25 km vom Schief. Bahnh., 1300 Morgen (wobei ca. 900 Morgen Acker bis 100 Jährl.) Reifebener Acker, will ich sofort für den Preis von 400 000 M. verkaufen. Großes Spekulationsobjekt! Gute maßl. Gebäude, Wohnh. mit 10 Zimm. und reichl. Nebengebäud. Solles Lebens- und totes Inventar. Jagd ganz vorzüglich auf Hirsch, Wildschwein, Rehe usw. weil große Kgl. u. Privatforsten angrenzend. Off. K. 26 an die Exped. d. Zeitung erb. [5629]

Kaufe

alle Sorten Zuder- und Futterribsamen sowie alle Sämereien in guter feinstgähiger Ware zu den höchsten Tagespreisen.

Meine sämtlichen Vermittelungen geschehen provisionsfrei für die Herren Produzenten. [5780]

Otto Just, Aschersleben.

Fernspr. Nr. 59. Telegr.-Adr.: Samenjuft.

Montag, den 7. d. Mts.

habe wieder eine Auswahl belgischer Arbeitspferde.

Sangerhaußen, Wilhelm Stock.

Fernsprecher 46.

Erbsen-Anbau.

Bemittelte provisionsfrei an nur Infant abnehmende und zahlungsfähige Samenhandlungen Erbsen-Abfälle für so feilen Preisen.

Kaufauftrag wird frei Büblers Station geliefert und in natura von der Ernte gelüft. Das Verlesen übernimmt der Empfänger. Das Herausgelassene wird als Ertrag für das Verlesen behalten. Auf Wunsch werden die Schmutzprossente beim Produzenten geliefert. Mit Verträgen siehe gern zu Diensten, eventuell auch zur mündlichen Verhandlung. [5761]

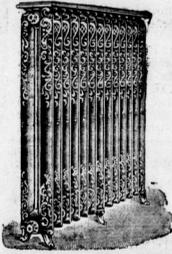
Otto Just, Aschersleben.

Telegramm-Adresse: Samenjuft. Fernspr. Nr. 95.

Son. Montag, den 7. d. Mts. steht ein großer Transport hochstehender und feinstgähiger Kühe

prima Bullen zur Zucht, aus Färsen und Bullen zur Mast, bei mir preiswert zum Verkauf. [5823]

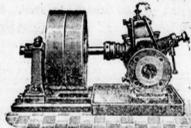
Ernst Ackermann, Cönnern.



Hallesche Röhrenwerke G. m. b. H., Halle a. S., Fernspr. 901.
 Abteilung C.
Zentralheizungen aller Systeme.
Wintergarten- und Gewächshausbau.
 Lüftungs- und Trockenanlagen. [5724]
Arbeiter-Wascheinrichtungen. Brausebadanlagen.
 Kostenanschläge u. Ingenieurbesuche kostenlos u. ohne Kautzpflichtung.
 Telegr.-Adr.: Röhrenwerke.

Peniger Maschinenfabrik und Eisengiesserei A.-G.
 PENIG in Sachsen.
Geräuschlose Rotationspumpe.

Reibungslos in Verbindung mit hoher Welle.



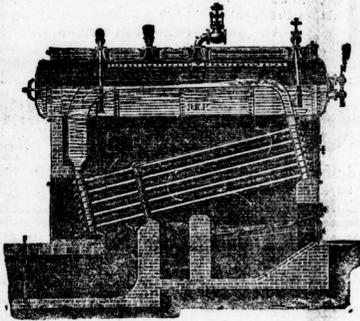
Reibungslos in Verbindung mit hoher Welle. Zahnkupplungen. (Patent Lehnmann). [4009]

Transmissionen, Seilantriebe und Schwungräder.

Büttner-Kessel

D. R. P.

per kg Kohle 8 1/2 — 9 kg trockener oder überhitzter Dampf.



Einziges Schnelllaufkessel.

Kessel
 von 80—300 qm stets vorrätig.
 Weitere Spezialitäten:
Überhitzer
Wasserreiner
Vorwärmer
Rauchlose
Feuerung.

Beste Kessel für grosse Leistung auf kleinem Raum.

Rheinische Dampfkessel- und Maschinenfabrik

Büttner Ges. m. beschr. Haft. Uerdingen a. Rh. [5777]

Filiale Berlin W. 15, Uhlandstrasse 40/41.

H. R. Heinicke Spezialgeschäft für Fabrik-Schornsteinbau und Dampfkessel-Einmauerungen.

Chemnitz, Wilhelmplatz 7. Illustrierte Prospekte und Anschläge kostenfrei. Höchsten Schornstein der Erde von 140 m Höhe ausgeführt.



Bureau Berlin NW. 23, Brückenallee 7. [5749]



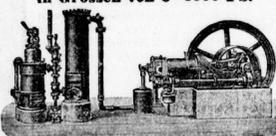
Verstärkter Gönnerscher Cement-Kalk. U. Roth's Cement-fabrik GÖNNER (Saalestrasse). Gellgrau, langsam bindend und durchaus vollumfänglich. Wohlfeiles Ersatzmaterial für Portland-Cement. Bietet an Qualität ziemlich gleichkommend. Insbesondere gut zum Fassadenbau, ferner auch zum Ein- und Umbauen von Ziegeln. Beste Wahlung, absolute Weichheit und größte Erhaltungsfähigkeit bei hohem Sandgehalt. [5732] Beste Qualität. Billigste Tagespreise. [5732] [5732]

Gasmotoren-Fabrik Deutz Zweigniederlassung Leipzig

empfeht als billigste Betriebskraft:

Original-Otto-Motoren in Verbindung mit **Saug-Generatorgas-Anlagen** in Grössen von 6—6000 PS.

Brennstoffkosten unter Garantie nur 2/3 — 2 Pfg. für die Pferdekraft-Stunde.



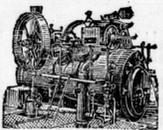
Ueber 1800 Anlagen mit mehr als 59 000 PS. bereits verkauft.

Spiritus-Motoren, Spiritus-Lokomotiven, Spiritus-Lokomobilen. [5567]

R. WOLF MAGDEBURG-BUCKAU.



Brennmaterial ersparend. **LOCOMOBILEN** mit ausziehbarer Röhrenkessel von 4—300 Pferdekraft. — dauerhafteste und zuverlässigste — Betriebsmaschinen für Industrie und Landwirtschaft.



Ausziehbare Röhrenkessel, Centrifugalpumpen, Dreschmaschinen bester Systeme.

Vertreter: Hermann Gereke, Leipzig-Gohlis, Aeusserer Hallescher Strasse 38.

Sachsse & Co., Halle a. S.

Fernsprecher 408. Fabrik für Heizungs- u. Lüftungsanlagen. Älteste Heizungs-Firma am Platze. Geogr. 1876.



Central-Heizungen
 Koch- u. Waschküchen. aller Systeme. Schwimm- u. Badeanlagen. Mantelöfen, Trockenanlagen, Schornsteinaufsätze, Ventilationsgitter und Rosetten.

Platz-Vertreter

an allen Orten ges. l. d. Verkauf unserer

Hand-Kolbenpumpen. (Grosser Verdienst. [4431])



Maschinen- u. Armaturfabrik vorm. Klein, Schanzlin & Becker, Frankenthal, Pfalz.

Sauggas-Motoren „Original Benz“

(arbeiten am billigsten!)



Beispiel: 16 Pferdestärken während 10 Stunden für 2 Mark !!
 Man verlange Katalog
 Benz & Co. Rheinische Gasmotorenfabrik: A-G Mannheim.



Vertreter: Oswald Seingenberg, Jägerstr. 17. [5730] Halle a. S., Martinstenberg 17.

Hochfeuerfeste Chamottesteine
 jeder Art und in allen gewöhnlichen Dimensionen für sämtl. Zwecke der Industrie liefern preiswert [4428]
Gebrüder Baensch
 Pölan, Bez. Halle a. S. gegründet 1872.

Dreschmaschinen m. vollst. Reinsg. Man von Prof. [5704]



Leichtlaufend Rollen- u. Kugellager. C. Klepzig, Zörbig. [5728]

Stets im Lager. (Sten. wen. gebt. Herrsch. Sandauer, Sandauer, Zögner, Sand., Berl., Pöny, ein- u. zwei, Gebrüder bill. Pommer, Leipzig, [5704] Rannstädter Steinweg 44.

Rich. Biedel, Maschinenbau- und Reparatur-Anstalt,

Leipzig-R., Senefelder-Str. 4, Telefon 2504 (vorher langjähr. Monteur der Gasmotoren-Fabrik Deutz). Revisionen, Reparaturen an Motoren, Dampfmaschinen etc. aller Systeme, sachverständige Auskünfte und Ratschläge. Umänderung von Motoren älterer Konstruktion für Sauggas, Benzin etc. unter Garantie. Lager in Ersatzteilen für Motore, Motoren- u. Maschinen-Oel. Einrichtung kompl. Anlagen für Gewerbe u. Landwirtschaft. Anlass-Vorrichtungen für Motore. [4742]

Consolidierte Hallesche Pfännerschaft

liefert als vorzügliches Heizmaterial für den Hausbedarf ihre anerkannt heizkräftigsten

Kohlenpresssteine

zu Mk. 14.— pro Tausend frei Gefäß. [5726] Kohlen-Expediton: Mansfelderstrasse 21. — Fernruf 63. —

Besthorn'sche Stoppelmäschinen

zum Reinigen von Rübenfasern und Erbsen offeriert unter Garantie für tadelloses Arbeiten zum Preise von [5778] 110.— Mark pro Stück gegen Nachnahme
Otto Just, Alfersleben, Fernsprecher Nr. 59. Telegr.-Adresse: Samenjuft.

Prima Thüringer Stückkalk (ca. 95% Aetzkalk),

bester Bau- u. Düngestoff (10 000 kg ca. 120 hl Kalk), fow. Stambalt, Kalkmehl u. Kalkflocken offerieren zu billigen Tagespreisen die Bereinigten Erbsen-Schrappler Anstaltwerke von R. Schradner, Halle a. S. Komptoir: Alte Brämenstraße 1a. [5746]

